

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 23.11.2017

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Detlef Knabe

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger
Herr Stefan Röwekamp
Herr Steve Wasyliw
Herr Michael Weber

SPD

Frau Sylvia Gorsler
Frau Susanne Kleinekathöfer
Frau Heike Peppmüller-Hilker
Herr Dirk Rickmann
Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann

BfB

Frau Renate Dederling

Die Linke

Frau Inge Bernert
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Nicht anwesend:

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd Militzer
Frau Renate Niederbudde
Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Hansen teilt mit:

1.1 Zur Anfrage von Herrn Günter Wolter, Schloßhofstraße 198, 33615 Bielefeld, hinsichtlich der Bepflanzung des Kreisels „Schloßhostraße“ / „Voltmannstraße“ teilt das Amt für Verkehr mit, dass der UWB mit dieser Planung, zusammen mit weiteren umliegenden Pflanzflächen, beauftragt wurde. Im Zuge der Tiefbau-Arbeiten sind diese Flächen dann teilweise vorbereitet worden (Substrat-Einbau). Größtenteils sollen die Flächen als Splittstauden-Pflanzung (vgl. „Engersche Straße“, „Kesselbrink“) angelegt werden. Die Flächen die zu sehr im Schatten liegen oder in weitläufige Wiesen-Waldflächen übergehen, werden mit Rasen eingesät. Sollte eine Bepflanzung und Pflege durch einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb in Eigenregie in Betracht gezogen werden (wie bei dem Kreisel „Drögestraße“) so kann dies auch noch realisiert werden. Die Entscheidung darüber ist vom Amt für Verkehr noch zu treffen.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 1.1 *

1.2 Herr Bernd Adolf, Wiesenbach 16 a, 33611 Bielefeld, fragt als ehemaliges Mitglied des „Runden Tisches zur Bebauung des alten Marktplatzes Beckhausstraße“ den Rat der Stadt und den zuständigen Beigeordneten Herrn Moss, wann endlich mit der Bebauung des Platzes begonnen wird. Von der Bezirksvertretung möchte er wissen wie sie Druck auszuüben gedenkt, um die vor 1 Jahr einstimmig gefassten Beschlüsse umzusetzen.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe empfiehlt, sich hinsichtlich der Frage an die Bezirksvertretung direkt mit den Parteien in Verbindung zu setzen.

Herr Hansen wiederholt die Mitteilung des Bauamtes aus der letzten Sitzung der Bezirksvertretung (TOP 4.1, 05.10.2017). Demnach müssen für die Umsetzung einer Wohnhaus-Bebauung zunächst die planungsrechtlichen Voraussetzungen bauleitplanerisch geschaffen werden. Gemäß politischer Beschlusslage soll das Bebauungsplan-Verfahren auf der Grundlage des Ergebnisses des „Runden Tisches“ durchgeführt werden. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird vorbereitet.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 1.2 *

1.3 Herr Günter Messner, Dürerstraße 13, 33615 Bielefeld, äußert sich zu den Kosten des Ausbaus der Stadtbahn, Linie „4“.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe teilt mit, dass die Zuständigkeit bzw.

das Beschlussrecht zum heutigen TOP 10 nur bei der Bezirksvertretung Dornberg, dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Rat der Stadt gegeben ist. Die Bezirksvertretung Schildesche ist lediglich nachrichtlich beteiligt.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 1.3 *

1.4 Herr Theodor Kerkemeyer, Schloßhofstraße 93 a, 33615 Bielefeld, ist der Meinung, dass ein Kreisverkehr nicht nötig ist. Zudem weist er darauf hin, dass bei einem Baubeginn Ende 2018 und angesichts der Bauzeit 2 Winter berücksichtigt werden müssen. Um die Bauzeit zu verkürzen, rät er zu einem Baubeginn im Frühjahr 2019.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe sagt die Weitergabe der Anregung an das Fachamt zu und weist auf die Beratung des heutigen TOP 7 hin.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 1.4 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 30. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 05.10.2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Krüger (CDU) fragt, wann eine Mitteilung zu TOP 4.5 aus der letzten Sitzung (Umgestaltung des Hauses „Johannisstraße 36“, Drucksache 5400/2014-2020) erfolgt.

Herr Hansen gibt bekannt, dass es dazu heute eine Mitteilung gibt.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 05.10.2017 (Ifd. Nr. 30) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 2 *

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Hansen teilt mit:

3.1 Aufgrund von Kanalbau-Arbeiten wird die Straße „Hohes Feld“ zwischen der „Apfelstraße“ und der Haus-Nr. „62“ vom 08.11. bis Ende Dezember 2017 abschnittsweise voll gesperrt.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Mit der Einladung zur Sitzung haben die Mitglieder der Bezirksvertretung erhalten:

- Liste der Entscheidungen des Naturschutzbeirates zu den „kleinen Fällen“ vom 27.09. und 26.10.2017

- Auswertung des Geschwindigkeits-Displays in der „Henriettenstraße“

Wortmeldungen zur Mitteilung:

Herr Krüger (CDU) fragt, warum wieder nur die Daten in einer fahrzeitärmeren Periode (Herbstferien mit 2 Feiertagen) gewählt wurden. Er möchte wissen, ob das Methode hat (siehe Parkzeit-Messungen in / an der „Schloßhofstraße“).

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) kritisiert die Formulierung „lediglich 16 %“ im vorletzten Absatz der Auswertung. Im Hinblick auf das Rechtsverständnis der Verkehrsteilnehmer hält er den Wert für bedenklich.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe hält die Angabe angesichts nicht zur Verfügung stehender Vergleichszahlen für nicht diskutabel.

Herr Wasyliw (CDU) bittet darum, die Mitteilung in das Ratsinformationssystem einzustellen und sie so den Anliegern zugänglich zu machen (siehe Anlage 1).

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Per E-Mail ist an die Mitglieder der Bezirksvertretung versandt worden:

- Sitzungskalender 2018

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Das Amt für soziale Leistungen teilt mit, dass im ehemaligen

Kleinbahnhof in der „Westerfeldstraße 31“ jetzt im Dachgeschoss 5 Personen und im 1. Obergeschoss auch 5 Personen wohnen. In Kürze ziehen 6 Personen in das Erdgeschoss ein. Es handelt sich um 3 syrische Familien.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 3.4 - Drucksache 5398/2014-2020 *

3.5 Als Tischvorlage wurde heute verteilt:

- Schreiben des Amtes für Verkehr zur Einziehung einer Teilfläche der alten Führung der „Westerfeldstraße“ (Gemarkung Bielefeld, Flur 53, Flurstücke 2784 und 2785).

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist auf die Einladung zur Gedenkveranstaltung „Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe“ am 30.11.2017, 18:00 Uhr, in der Stiftskirche Schildesche hin und bittet um rege Teilnahme.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 3.6 *

Kenntnisnahme

Zu Punkt 4

Anfragen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Die Anfragen werden unter TOP 4.1 bis 4.5 beraten.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 4.1

Baustellenplanung und -koordination im Stadtbezirk Schildesche (Anfrage der CDU-Fraktion v. 13.11.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5743/2014-2020

Zu den Maßnahmen der Verwaltung zur Verhinderung eines Verkehrskollapses in Schildesche ist die Antwort des Amtes für Verkehr als Tischvorlage verteilt worden.

Herr Wasyliw (CDU) teilt mit, dass weitere Nachfragen zu der Thematik folgen werden.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 4.1 – Drucksache
5743/2014-2020 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Erhaltungssatzung für den historischen Ortskern Schildesche (Anfrage der Partei DIE LINKE v. 13.11.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5749/2014-2020

Das Bauamt teilt mit dass eine Überarbeitung der bestehenden Erhaltungssatzung für den Ortskern Schildesche bislang nicht eingeleitet worden und auch inhaltlich nicht erforderlich ist, da es möglich und ausreichend ist, den Schutz von erhaltenswerten Gebäuden über weitergehende Festsetzungen in dem beschlossenen Bebauungsplan „Ortskern Schildesche“ zu sichern.

Vielmehr verfolgt das Bauamt das Interesse alle erhaltenswerten und unter Denkmalschutz stehenden Gebäude im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zu identifizieren und im B-Plan nachrichtlich darzustellen. Es ist beabsichtigt, für die erhaltenswerten Gebäude im B-Plan besondere Anforderungen unterhalb der Schwelle des Denkmalschutzgesetzes zu formulieren und auf die bestehende Erhaltungssatzung zu verweisen. Mit diesem zusätzlichen Instrument erhofft sich das Bauamt eine bessere Rechtsgrundlage, die den Schutz der als erhaltenswert eingestuften Gebäude deutlich verbessert. Bei der durchgeführten Untersuchung, an der auch der LWL (Landschaftsverband) beteiligt war, hat sich gezeigt, dass noch weitere Gebäude im Ortskern von Schildesche eine Denkmaleigenschaft besitzen und in Kürze in die Denkmalliste - nach Abschluss des Anhörungsverfahrens - eingetragen werden.

Zum Bebauungsplan-Verfahren Nr. II/2/29.01 „Ortskern Schildesche“

Das Verfahren wurde durch den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 19.01.2010 eingeleitet. Im Rahmen der Neuaufstellung ist beabsichtigt, in dem bereits überwiegend bebauten Plangebiet Potentiale für eine maßvolle und behutsame

Nachverdichtung im zentralen Bereich von Schildesche zu untersuchen. Im Wesentlichen sollen die Ziele der hier bestehenden Erhaltungssatzung aus den 1990er Jahren konkretisiert und der vorhandene Gebäude-Bestand mit seinen vielen Baudenkmalen sowie der schützenswerten Baumbestand unter Würdigung der heutigen Bebauungs-, Verkehrs- und Freiflächenstruktur gesichert werden. Hierzu sollen die beiden betroffenen

rechtsverbindlichen Bebauungspläne aus den 1970er-Jahren entsprechend angepasst und detaillierte Gestaltungsfestsetzungen entwickelt werden.

Als Grundlage für das B-Plan-Verfahren wurde im Sommer 2010 eine umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt. Die Ergebnisse der Bestandsdokumentation wurden unter dem Titel „Architektur, Bäume und Gestaltung“ zusammengefasst und u.a. im Rahmen einer öffentlichen Präsentation am 01.12.2010 in der Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule der Öffentlichkeit vorgestellt und mit dieser erörtert. Die Öffentlichkeit hatte ferner im Rahmen der Bestands-Dokumentation die Möglichkeit, sich im Zeitraum vom 29.11.2010 bis 28.02.2011 online zu beteiligen.

Aufgrund anderer politischer Prioritätensetzungen konnte das Bauleitplanverfahren bislang nicht weitergeführt werden. Für den Teilbereich „Marktplatz“ ist beabsichtigt, zeitnah einen separaten Bebauungsplan aufzustellen, welcher das Konzept der Anwohnerplanung als Ergebnis des „Runden Tisches“ berücksichtigt. Damit wird der Geltungsbereich des o.g. Bebauungsplanes entsprechend reduziert.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 4.2 - Drucksache
5749/2014-2020 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Bauvorhaben "Niederfeldstraße 3" und "An der Stiftskirche 10" (Anfrage der Partei DIE LINKE v. 13.11.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5750/2014-2020

Das Bauamt teilt mit, dass weder für das Grundstück / Gebäude „Niederfeldstraße 3“ noch „An der Stiftskirche 10“ derzeit Bauanträge bei der Verwaltung vorliegen. Das Objekt „An der Stiftskirche 10“ steht zum Verkauf. In diesem Zusammenhang haben bereits potenzielle Interessenten Informationen zum Denkmalschutz eingeholt.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 4.3 - Drucksache
5750/2014-2020 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Zusatzbeschilderung "Victor-Tuxhorn-Straße" (Anfrage der Partei DIE LINKE v. 13.11.2017)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5751/2014-2020

Das Amt für Geoinformation und Kataster weist darauf hin, dass bei der Beauftragung des UWB das Straßenschild aufzustellen, das Legenden-Schild vergessen worden ist. Die Auftragserteilung dazu wird nunmehr nachgeholt. Auf dem Legendenschild wird nachstehender Text erscheinen:

Westfälischer Expressionist
Lebte in Schildesche (*1892, †1964)

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich -TOP 4.4 - Drucksache
5751/2014-2020 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Umgestaltung Haus "Johannisstraße 36"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Das Bauamt teilt mit, dass die „Untere Denkmalbehörde“ den neuen Eigentümer mit Schreiben vom 19. September 2017 auf seine Rechte und Pflichten - insbesondere die Erlaubnispflicht für alle baulichen Maßnahmen im und am Gebäude - hingewiesen hat. Seit dem Eigentümer-Wechsel sind im Bauamt weder Anfragen noch Anträge für einen etwaigen Umbau oder Nutzungsänderungen eingegangen. Der „Unteren Denkmalbehörde“ liegen auch keine informellen Informationen vor, die über die Berichterstattung der örtlichen Presse hinausgehen (siehe Artikel „NW“ vom 15.11.2017, „Wohnzimmer in Bewegung“).

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 4.5 - Drucksache
5400/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Die Anträge werden unter TOP 5.1 und 5.2 beraten.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 5.1 Verkehrliche Auswirkungen bei der Sanierung der Brücken der DB im Stadtbezirk Schildesche (Antrag der CDU-Fraktion v. 13.11.2017)

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer: 5746/2014-2020

Herr Wasyliw (CDU) erläutert den Antrag. Er bittet die Verwaltung um eine frühzeitige Beteiligung der Bezirksvertretung und eine Berichterstattung in der Januar-Sitzung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die zuständige Fachverwaltung darüber zu berichten, mit welchen verkehrlichen Auswirkungen für den Stadtbezirk und den unmittelbaren Zuwegungen zu rechnen ist, wenn 2018 die Bauarbeiten an den Brücken der „DB“ an der „Schillerstraße“, „Schildescher Straße“ und „Von-der-Recke-Straße“ parallel für mindestens 22 Monate durchgeführt werden und welche Maßnahmen sie gedenkt umzusetzen, damit die verkehrliche Belastung (Stau für alle Verkehrsteilnehmer) so verträglich und gering wie möglich ausfällt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 07.09.2017 - öffentlich - TOP 5.1 - Drucksache

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Sanierung der Gehwege im "Wiesenbach-Park" (Bultkamp Meile) und der Überarbeitung des Trimm-Dich-Pfades (Antrag der Vertreterin der BfB v. 10.11.2017)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5747/2014-2020

Frau Dederling (BfB) erläutert den Antrag.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist in diesem Zusammenhang auf den heutigen TOP 9 (Verwendung der bezirklichen Grünunterhaltungsmittel) hin.

Herr Krüger (CDU) regt an, Finanzmittel des vereinsungebundenen Sports (soweit die Pauschale zur Verfügung steht) einzusetzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung mit der Sanierung der Gehwege im „Wiesenbach-Park und der Überarbeitung des Trimm-Dich-Pfades („Bultkamp-Meile“).

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 5.2 - Drucksache
5747/2014-2020 *

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Bericht zum Sachstand "Martin-Niemöller-Gesamtschule"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Dr. Witthaus (Beigeordneter, Dezernat 2) geht auf die Themen „Allgemeine Planungsgrundlagen“, „Konkrete Standortplanung“, „Planung des Nutzerbedarfsprogramms durch schulische Akteure, Amt für Schule und ISB“, „Zeitplanung“ und „Finanzierung“ detailliert ein.

Frau Kleinekathöfer (SPD) spricht sich dafür aus, den Standort mittels Container-Lösung (siehe „Rosenhöhe“) zu halten und die geplante Bauzeit nicht zu überschreiten.

Herr Dr. Witthaus erklärt, dass das Objekt „Rosenhöhe“ wegen ihrer 4-Zügigkeit nicht vergleichbar ist. Die Kosten für Container sind mit einer nachhaltigen Schulentwicklungspolitik nicht in Einklang zu bringen.

Herr Krüger (CDU) weist auf das Problem des „Überhangs“ durch reduzierte Zügigkeit bei gleichzeitig steigenden Kinderzahlen hin.

Herr Dr. Witthaus geht auf die schulorganisatorische Maßnahme, die interkommunale Zusammenarbeit (Stadt Spenge), die zwei Sekundarschulen, die Rückkehr zu G 9 und auf das Schulgesetz näher ein.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) bemängelt die nach seiner Meinung nicht ausreichende Prüfung des jetzigen Standortes und rät zu einer Realisierung des Neubaus Zug um Zug.

Herr Dr. Witthaus weist darauf hin, dass eine Prüfung durch den ISB erfolgt ist und betont nochmals, dass Container-Kosten keine Investition in die Schule darstellen.

Herr Wasyliw (CDU) thematisiert die Kostenrechnung, den Vergleich Abriss / Sanierung und die Bemessungsgrundlage für die Maßnahme. Er rät zudem zu einer kontinuierlichen Abstimmung zwischen den beteiligten Dezernaten.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist auf die Bedeutung der Schule für den Stadtteil vor dem Hintergrund Vereinsnutzung, Tagungsort der Bezirksvertretung usw. hin. Er fragt, ob dieser Raumbedarf auch am neuen Standort realisierbar ist.

Herr Dr. Witthaus macht Aussagen zum Veranstaltungsraum, zu einem separaten und autarken Forum und zur Berücksichtigung der Stadtteil-Bibliothek. Er teilt mit, dass Frau Ritschel, Herr Moss und die Stadtwerke in die Überlegungen eingebunden sind. Ein Vergleich Abriss / Sanierung ist durch den ISB erfolgt. Der Finanzierungstopf beinhaltet 42 Mio. Euro.

Herr Dr. van Spankeren (Schulleiter) nimmt aus Sicht der Schule Stellung und weist auf den morgigen Workshop hin.

Herr Röwekamp (CDU) gibt das Bevölkerungswachstum der Stadt zu bedenken und rät dazu, den Zeitraum der nächsten 15 Jahre mit zu berücksichtigen.

Herr Dr. Witthaus geht auf die Themen „Zuwanderer, künftiger Schulausbau, Entwicklung der Gesamtschulen“ ein und bietet an, sich mit Hilfe von Herrn Poetting (Tel.: 51-2657) über das Planungskonzept „Rosenhöhe“ zu informieren.

Herr Dr. Hawerkamp (DIE LINKE) weist auf die Lärmbelästigung am Standort „Westerfeldstraße“, auf die Abbruchkosten und auf die

Mitfinanzierung anderer Schulen hin.

Herr Dr. Witthaus teilt mit, dass der Betrag von 10,5 Mio. für 2017 in andere Schulbauprogramme fließen. Abstandsflächen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Lärm werden im Verfahren geprüft.

Frau Kleinekathöfer fragt nach einem „Plan B“.

Herr Dr. Witthaus erklärt, dass der Standort festgelegt ist.

Herr Godejohann gibt die Bewegungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu bedenken.

Herr Dr. Witthaus weist auf den Architektur-Wettbewerb hin.

Herr Dr. van Spankeren stellt sein Schreiben „Schulische Betrachtungen zur bildungshistorischen Denkmalwertbeurteilung“ zur Verfügung, welches der Niederschrift als Anlage beigefügt werden soll (Anlage 2).

Herr Dr. Witthaus gibt bekannt dass beabsichtigt ist, das Planungskonzept in der März-Sitzung der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Rickmann (SPD) äußert Bedenken zum neuen Standort.

Frau Bernert (DIE LINKE) stellt die Frage nach der Verwendung des Grundstücks nach erfolgtem Abriss.

Herr Dr. Witthaus teilt mit, dass darüber noch nicht beraten wurde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache
5287/2014-2020 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7

Festsetzung des Ausbaustandard für die Schloßhofstraße zwischen Voltmannstraße und Melanchthonstraße 2. Lesung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5234/2014-2020

Frau Hoheisel (660.22, Verkehrswegeplanung) weist auf das zur Verfügung gestellte Berechnungsbeispiel (KAG) hin. Sie stellt klar, dass die Anlage eines Kreisverkehrs, ebenso wie die Installation einer Ampel,

nicht Mehrkosten für die Anlieger bedeuten, da diese Einrichtungen nicht Bestandteil der KAG-Abrechnung sind. Kreisverkehre sind hilfreicher für Fußgänger, führen zu weniger Unfällen und zu einer Geschwindigkeits-Reduzierung

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Verzicht auf eine Mittel-Markierung der Straße und regt eine Tempo 30-Begrenzung nach Fertigstellung des Ausbaues an.

Herr Wasyliw (CDU) wünscht auch für künftige Maßnahmen eine Modellrechnung.

Herr Weber (CDU) hält eine zeitliche Koordinierung weiterer Maßnahmen durch das Baustellen-Management für unverzichtbar.

Frau Hoheisel gibt bekannt, dass eine Anlieger-Informationsveranstaltung stattfinden soll.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe bittet darum, das Berechnungsbeispiel im Info-System zur Verfügung zu stellen (siehe Anlage 3).

Herr Stührenberg (660.13, Abrechnungssteuerung KAG) beantwortet die Fragen von Anliegern wunschgemäß außerhalb der Sitzung.

Die Bezirksvertretung empfiehlt den Strecken-Abschnitt „Drögestraße“ bis „Gerhart-Hauptmann-Straße“ und beschließt den Strecken-Abschnitt „Gerhart-Hauptmann-Straße“ bis „Voltmannstraße“. Sie fasst sodann den

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

- a) Der vorgelegten Planung Ausbau der „Schloßhofstraße“ zwischen „Voltmannstraße“ und „Melanchthonstraße“ entsprechend den der Vorlage beigefügten Querschnitten wird zugestimmt (Anlage 6 – 9).
- b) Dem Umbau der Kreuzung „Schloßhofstraße“ / „Drögestraße“ zu einem Kreisverkehrsplatz wird zugestimmt.
- c) Der Installation der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenausbaues in Form von Mast-Aufsatzleuchten LED, Lichtpunkt-Höhe ca. 8 m, wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 7 - Drucksache
5234/2014-2020 *

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 Abbruch der ehemaligen Gärtnerunterkunft Bültmannshof

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5612/2014-2020

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 8 - Drucksache
5612/2014-2020 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 9 Verwendung der bezirklichen Grünunterhaltungsmittel für den Stadtbezirk Schildesche

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist darauf hin, dass für den Vorschlag Nr. 1 die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Jöllenbeck gegeben ist. Zu beachten bleibt jedoch der Antrag 5.2 der heute einstimmig beschlossen wurde.

Herr Krüger (CDU) bittet den UWB mit dem Sportamt hinsichtlich noch zur Verfügung stehender Finanzmittel für vereinsungebundenen Sport Kontakt aufzunehmen.

Beschluss:

Die Grünunterhaltungsmittel der Bezirksvertretung für das Jahr 2017 in Höhe von 6.612,00 € sollen für folgende Maßnahme verwendet werden:

Vollflächige Pflasterung des Zugangsweges in den „Wiesenbachpark“, Anlagen Nr. 27074, Höhe „Apfelstraße 145“. Der teilweise wassergebundene Weg ist relativ stark abschüssig und spült immer wieder aus. Da dieser Weg intensiv von Radfahrern und Fußgängern benutzt wird sollte ein verkehrssicherer Zugang durch Pflasterung hergestellt werden.

(Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen für eine vollständige Finanzierung der vorgeschlagenen Maßnahme nicht aus. Die Mittel werden anteilig für die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahme verwandt).

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 9 *

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Ertaufstellung des planfestsetzungsersetzenden Bebauungsplanes Nr. II/G 21 "Stadtbahn zum Campus Nord" für das Gebiet der Stadtbahntrasse nördlich Hof Hallau, südlich des Babenhauser Baches, durch das Campusgelände südlich des Moduls SO 2 und nördlich der Module SO 3 inkl. Trasse für den Ausbau der Dürerstraße, Wittebreite/Dürerstraße, Knotenpunkt Dürerstraße/Schloßhofstraße und Ausbau der Schloßhofstraße bis nördlich der Altdorferstraße sowie
215. Änderung des Flächennutzungsplanes "Stadtbahntrasse Lohmannshof bis Dürerstraße" im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB

- Stadtbezirk Dornberg -

- Beschluss über Stellungnahmen

- Abschließender Beschluss zur 215. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. II/G 21

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5653/2014-2020

Herr Groß (600.41, Teamleiter) und Herr Helm (660.21, ÖPNV-Objektplanung) stellen sich vor.

Herrn Krüger (CDU) irritiert der Zusatz „nachrichtlich“ auf der Beschlussvorlage. Insbesondere deshalb, weil die Beteiligung der Bezirksvertretung im bisherigen Verfahren ohne solch eine Einschränkung erfolgte. Zudem erschließt sich ihm der Unterschied zu einer Informationsvorlage nicht. Er überreicht folgenden Fragenkatalog, der per Email (über das Bezirksamt Jöllenberg) beantwortet werden soll:

1. Rückzahlung der Fördermittel bezüglich des Rückbaues der Wendeschleife „Lohmannshof“. Fallen die Kosten auch an, wenn die Wendeschleife bestehen bleiben würde?

2. Wie hoch sind die Kosten, wenn man 2 Weichen einsetzen würde?
3. Warum werden lärmindernde Maßnahmen ergriffen, wenn sie zur Einhaltung des Lärmschutzes nicht notwendig sind (Seite 4), zumal die Kosten mit 230.000 € beziffert werden?
4. Seit wann wird die „Johannisbach-Aue“ als Öko-Konto genutzt (Seite 9)?
5. Warum wird bei den Kompensationsflächen ein Aufschlag von 20 % gerechnet (Seite 39), der aber in der Gegenüberstellung Verbrauch / Kompensation (Seite 38) nicht ersichtlich ist?
6. (Seite C 2): Was bedeuten Verstärkungsfahrten im Hinblick auf die 10 Minuten-Takte?
7. Wie hoch ist die derzeitige Auslastung zu Spitzenzeiten?
8. (C 2.2.1, Seite 37): Es steht in der Vorlage, dass die Taktung erhöht werden kann. Wie ist es dann zu verstehen, dass laut einer Anfrage der CDU die Stadtbahnlinie „4“ in Bezug auf den Jahnplatz-Tunnel eine Kapazitätsreserve von 18 % hat, der Tunnel jedoch zu 88 % ausgelastet ist?
9. Kann es sein, dass die Erschließung der „Dürerstraße“ / „Schloßhofstraße“ nur dann einen Sinn macht, wenn weitere Wohnbau- / Bebauungsflächen Richtung Dornberg / „Hof Hallau“ geplant sind?

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 10 - Drucksache 5653/2014-2020 *

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 11

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Sachstandsberichte der Verwaltung zu Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen liegen nicht vor.

* BV Schildesche - 23.11.2017 - öffentlich - TOP 11 *

...

Detlef Knabe